

# Vorwort

Wer kennt sie nicht? TKKG, Fünf Freunde und all die spannenden Kinderbücher in denen Kinder fast schlauer als Erwachsene „echte“ Kriminalfälle lösen und die von vielen Kindern geradezu „verschlungen“ werden.

Schüler und Lehrer wünschen sich nichts mehr als einen spannenden Mathematikunterricht. Was liegt also näher, als im Unterricht fesselnde Krimis und mathematische Inhalte miteinander zu verknüpfen?

Der mehrfache Nutzen einer solchen Kombination liegt auf der Hand:

- Die Kinder verbessern spielerisch die unterschiedlichsten mathematischen Kompetenzen.
- Durch das Lesen der Krimis wird die Lesekompetenz der Schüler trainiert. Oberflächliches Lesen führt nicht zum Ziel. Nur genaues Hinschauen liefert die nötigen Details zur Lösung des Falls.
- Die Krimis trainieren die Schreibkompetenz: Viele kreative Aufgaben fordern den Schüler auf, mit Fantasie eigene Texte zu verfassen.
- Die Krimis steigern die intrinsische Motivation und bieten zahlreiche Sprechkanäle.

So ist nun eine Sammlung von neun Geschichten entstanden über eine „Krimiband“, bestehend aus den vier Kindern: Leonie, Julia, Marius und Julius. Die vier Kinder treffen sich in ihrem Baumhaus und lösen von dort die unterschiedlichsten Fälle, denn in Friedenthal, dem kleinen Städtchen, in dem die vier Kinder wohnen, ist eine ganze Menge los:

Ein Eierdieb macht die Gegend unsicher, ein Kind wird entführt, ältere Menschen werden von einem angeblich hilfsbereiten Mann hinters Licht geführt, der nette Hausmeister der Grundschule wird zu Unrecht des Diebstahls beschuldigt usw.

Jeder Krimi wird begleitet von zahlreichen Aufgaben, die zur Lösung des Falles hinführen und dabei das Verständnis der mathematischen Inhalte weiter vertiefen. Schließlich befindet sich am Ende jedes Krimis eine kreative Schreibaufgabe, in der die Schüler die Geschichte weiter erzählen, Briefe, Telefongespräche oder Zeitungsartikel verfassen sollen.

Die Behandlung im Unterricht ermöglicht die unterschiedlichsten Methoden und Sozialformen: Ob Sie als Lehrer(in) den Krimi vorlesen oder ihre Schüler alleine lesen lassen, ob die Schüler in Einzelarbeit oder in einem freien Gespräch mit dem Nachbarn, der Gruppe oder der ganzen Klasse den Fall mit Hilfe der Aufgaben lösen – Spannung und Motivation sind ganz bestimmt mit dabei.

Viel Spaß wünscht

Vivian Mohr



## Bei der knusprigen Emma

- 1 Julia, Leonie, Marius und Julius langweilten sich. Seit zwei Wochen gab es keinen neuen Fall mehr zu lösen. Es war Freitagnachmittag, halb vier. Die vier Kinder der Krimibande saßen in ihrem Baumhaus und warteten auf Kundschaft. „Mmh“, sagte Julia, „sollen wir dann nicht doch lieber Hausaufgaben machen?“ „Du spinnst wohl“, entgegnete ihr Marius „nur
- 5 weil kein Kunde kommt, heißt das noch lange nicht, dass hier in Friedenthal auch wirklich Frieden herrscht. Hier leben genau 1000 Einwohner. Da ist immer etwas los. Man muss es nur mitbekommen. Ich schlage vor, wir gehen mal los und schauen uns ein bisschen um. Vielleicht stoßen wir ja selbst auf einen Fall!“ „Okay“, sagten Leonie und Julius und kletterten die Strickleiter hinunter. Julia kam etwas widerwillig hinterher. Sie hätte lieber
- 10 ihre Hausaufgaben gemacht, aber andererseits wollte sie natürlich dabei sein, falls etwas Spannendes passieren würde.

- Die vier Kinder schlenderten durch die Straßen, kauften sich ein Eis, und belauschten die Leute, leider ohne Erfolg. Sie gingen weiter zur „knusprigen Emma“. Die „knusprige Emma“ war eine Pommesbude, in der es auch Getränke und Würstchen gab. Man konnte sich in
- 15 der Bude etwas Leckeres kaufen und an den Tischen vor der Bude essen. Die vier Kinder besorgten sich ein paar Getränke und setzten sich. Am Tisch nebenan unterhielten sich zwei Polizisten leise. Aber unsere vier Kinder hatten gute Ohren. Sie waren mucksmäuschenstill und belauschten das Gespräch:



- 20 „Also, was jetzt? Du willst sagen, dass der Einbrecher noch weitere Einbrüche hier in Friedenthal plant?“, fragte der eine Polizist.

„Psst, nicht so laut! Wenn das irgendjemand mitbekommt! Dann ist hier die Panik los! Ja, der Einbrecher plant insgesamt zehn solcher Einbrüche! Sogar die Tage stehen fest“, antwortete der andere Polizist.

„Was ist denn bisher genau passiert?“

- 25 „Na ja, wir wissen bisher von drei Einbrüchen: Am 3. September bei der Familie Walther. Am 10. September bei der Familie Guckes und jetzt heute Morgen bei dem Ehepaar Müller. Der Einbrecher ist am Vormittag gekommen, als die Leute bei der Arbeit waren und hat in aller Seelenruhe die Häuser durchsucht. Er hat Geld, Schmuck und andere Dinge mitgenommen.“

- 30 „Und woher willst du wissen, dass der Einbrecher noch einmal einbrechen wird? Vielleicht reicht ihm ja das Geld.“



Name: \_\_\_\_\_

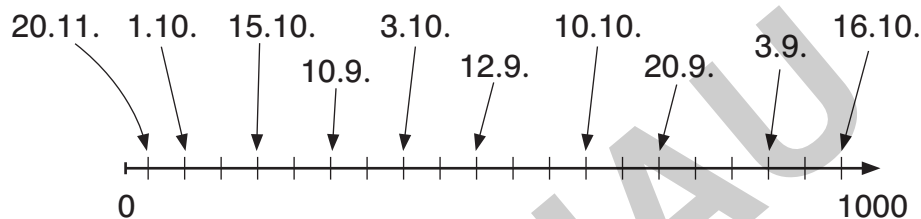
Klasse: \_\_\_\_\_

## Bei der knusprigen Emma Zahlenstrahl bis 1000 – Einbruchspläne entschlüsseln

① Lies dir folgenden Ausschnitt des Krimis noch einmal durch.

Marius hatte eine Idee: „Wie wäre es, wenn wir uns das Rätsel etwas aufteilen. Also du, Julia, du überlegst, was die Zahlen da oben bedeuten sollen. Du, Leonie, du konzentrierst dich nur auf die beiden großen Zahl unter diesem Strich. Na und du, Julius, du untersuchst die ganzen Striche.“

Übernimm nun die Rollen von Julia, Leonie und Julius und versuche herauszufinden, was die einzelnen Striche und Zahlen bedeuten.



Schreibe nun genau auf, wann und bei wem in nächster Zeit eingebrochen werden soll.

### Einbruch 4

Wann: \_\_\_\_\_

Bei wem: \_\_\_\_\_

### Einbruch 5

Wann: \_\_\_\_\_

Bei wem: \_\_\_\_\_

### Einbruch 6

Wann: \_\_\_\_\_

Bei wem: \_\_\_\_\_

### Einbruch 7

Wann: \_\_\_\_\_

Bei wem: \_\_\_\_\_

### Einbruch 8

Wann: \_\_\_\_\_

Bei wem: \_\_\_\_\_

### Einbruch 9

Wann: \_\_\_\_\_

Bei wem: \_\_\_\_\_

### Einbruch 10

Wann: \_\_\_\_\_

Bei wem: \_\_\_\_\_